

wertbeständigen Lyrik sich leicht einen Zugang zu diesem Dichter verschaffen können. Man erkennt hier in Michael Gebhardt eine liebenswerte Persönlichkeit, die in der deutschen und im besonderen in der fränkischen Dichtung Geltung behält.

Nicht vergessen sei, daß Gebhardt auch aus dem Nachlaß von Elisabeth Dauthendey, der Stiefschwester Max Dauthendey, einen bedeutsamen Band von "Märchen"

veröffentlicht und damit vor dem Vergessen geschützt hat.

Frankenbund und Dauthendey-Gesellschaft werden mit einem großen Familien- und Schülerkreis das Andenken an den treuen Heimatfreund Dr. Michael Gebhardt dankbar bewahren.

Dr. Hermann Gerstner, Adalbert-Stifter-Str. 3, 8022 Grünwald

Foto: Privat

## Fränkisches in Kürze

**Würzburg:** Städt. Galerie Hofstraße 3 – Ausstellungen: 2. 6. – 7. 7.: Verborgene Schätze aus dem Depot der Städtischen Galerie; 14. 7. – 18. 8.: Joachim Koch: Metallskulpturen Hans-Jürgen Freund: Bilder in Mischtechnik; 5. 6. – 21. 7. 85: Kabinett-Ausstellung: "Vermeidbare Schäden an Aquarellen, Zeichnungen, Druckgraphik" (mit Fachvorträgen des Graphikrestaurators).

**Kronach/München:** Wiedereröffnung der Fränkischen Galerie in Kronach – Zwei neue Riemenschneider-Figuren bereichern die Sammlung: Die Fränkische Galerie auf der Veste Rosenberg in Kronach öffnete nach einer viermonatigen Winterpause im April wieder ihre Schauräume. Zweihundert Gemälde und Skulpturen des 13. bis 16. Jahrhunderts machen dieses Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums neben dem Mainfränkischen Museum in Würzburg zur bedeutendsten Sammlung fränkischer Kunst von der Hochgotik bis zur Frührenaissance. Einen Höhepunkt der Ausstellung in Kronach bilden die zahlreichen qualitätvollen Werke Tilman Riemenschneiders und seiner Werkstatt. Zwei neue Glanzlichter unter den Riemenschneider-Skulpturen können in diesem Jahr das erste Mal in Kronach bewundert werden: Es handelt sich um die virtuos geschnitzte Figur einer hl. Maria Magdalena mit dem nicht minder qualitätvollen Gegenstück einer noch nicht namentlich bestimmten weiblichen Heiligen in Witwentracht aus der Zeit um 1510/15. Die Übergabe dieser hochbedeutenden, seit 1857 in den Sammlungen des Bayerischen Nationalmuseums befindlichen Figuren an die Fränkische Galerie in Kronach beweist, daß die in den Jahren der Tätigkeit des zum 31. März 1985 in den Ruhestand tretenden Generaldirektors Dr. Lenz Kriss-Rettenbeck konsequent verfolgte Aufgabe der Errichtung

und Ausstattung von Filialmuseen sehr ernst genommen wird: Die beiden Heiligenfiguren zählten nämlich lange Zeit zu den Blickpunkten der Ausstellung mittelalterlicher Plastik im Bayerischen Nationalmuseum selbst.



hl. Magdalena und weibliche Heilige mit Buch, beide Werkstatt Tilman Riemenschneider, Fränkische Galerie Kronach.  
Aufnahmen: Bayer. Nationalmuseum München



**Buchen:** Am 22./23. Juni 1985 veranstaltet die Internationale Joseph-Martin-Kraus-Gesellschaft e.V. in Verbindung mit der Generalversammlung ihre diesjährige Jahrestagung in Amorbach, wo der Vater von Joseph Martin Kraus von 1783 bis 1798 als kurfürstlicher Amtmann wirkte. Hier schrieb der Komponist (geboren 1756 in Miltenberg – verstorben 1792 als königlich-schwedischer Hofkapellmeister in Stockholm) auch 1783 sein berühmtes *Stella coeli* für die große Orgel der Abteikirche.

Am Samstag, dem 22. Juni, findet im Refektorium der Abtei um 15 Uhr die Eröffnung der Tagung mit einem Vortrag von Dr. Fritz Kaiser (Mainz) über "Die Musikpflege der Fürsten zu Leiningen" statt, anschließend folgt eine Führung durch die Schauräume der Abtei. Um 18.15 Uhr wird Orgelbaumeister Hans Th. Vleugels zusammen mit Kantor Peter Schaefer (Klingenbergs) die neu restaurierte Hoffmann-Schlümbach-Orgel in der katholischen Pfarrkirche St. Gangolf erläutern und vorführen; um 19 Uhr ist ebendort ein feierliches Hochamt, das von Kantor Schaefer musikalisch gestaltet wird. Die "Würzburger Vocalisten" unter der Leitung von Prof. H. Roth singen die *Missa secunda* von H. L. Hassler.

Am Sonntag, dem 23. Juni wird im Anschluß an die Generalversammlung der Kraus-Gesellschaft um 11.30 Uhr eine Führung durch Amorbach angeboten, die ca. 1 Stunde dauern wird. Den Abschluß der Tagung bildet ein Konzert in der Abteikirche um 16 Uhr mit Werken von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, P. Roman Hoffstetter und Joseph Martin Kraus. Es musizieren der Chor und das Orchester der Freiburger Domkapelle unter der Leitung von Domkapellmeister Raimund Hug sowie Prof. Dr. Friedrich W. Riedel (Mainz) an der Stumm-Steinmeyer-Orgel. Karten für dieses Konzert können über die Buchhandlung Hermann Emig, Amorbach, vorbestellt werden. -k

**Hohenberg a. d. Eger:** Museum der Deutschen Porzellanindustrie, Freundschaft 1, Hohenberg a. d. Eger, Sonderausstellung "Pioniere des Hotelporzellans Schönwald und Bauscher" bis 23. Juni. Seit 1881 stellten August und Konrad Bauscher in Weiden als erste Hotelporzellan her, ab 1985 Profilierung der Marke Hutschenreuther Hotel. 1879 stellte Johann Nikol Müller, ein gelernter Schreiner, dann Zündholzfabrikant, sein Sägewerk in Schönwald in eine Porzellanfabrik um.

Unter dem Titel "50 Jahre Hummel-Figuren" wird ab 6. Juli 1985 eine Ausstellung stattfinden, die sich mit der kulturgeschichtlichen Erscheinung "Hummel-Figur" auseinandersetzt. Neben einer Anzahl historischer Figuren aus dem Archiv der Firma Goebel in Rödental, wird versucht werden, das Leben der M. I. Hummel, die Vielfalt ihrer künstlerischen Begabung, die Stationen ihrer Zusammenarbeit mit der Porzellanfabrik Goebel darzustellen. Es soll aber auch ein Beitrag zur Tradition von Kinderfiguren in Kunst und Kunsthandwerk, und die Stelle, die die nach dem Vorbild der von Schwester Hummel bis zu ihrem Tod 1946 erarbeiteten Vorlagen hergestellten Figuren innerhalb dieser Tradition einnehmen, geleistet werden. Schon heute sei darauf hingewiesen, daß die Fachschule für Keramik in Selb nach dem Ende der Hummel-Ausstellung im Oktober Abschlußarbeiten ihrer Schüler im Museum einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen wird. Leider erhielten wir diese Mitteilungen und Hinweise nicht zeitgerecht.



Alles aus einer Hand: Peter Behrens entwarf um 1900 Tisch, Stühle, Gläser, Bestecke und natürlich für die Porzellanfabrik Weiden, Gebrüder Bauscher, das wertvolle Hotelporzellan. Alle Teile sind in der Ausstellung "Pioniere des Hotelporzellans – Bauscher und Schönwald" im Museum der Deutschen Porzellanindustrie in Hohenberg zu sehen.

**Haßfurt:** Festwoche vom 28. 6. bis 7. 7.: 28. 6. Wiederschensfeier; 29. 6. Festgottesdienste, Festakt, Historisches Altstadtfest; 30. 6. Historisches Altstadtfest; bis 7. 7. Ausstellung: "Haßfurts jüdische Bürger" (Bibliotheks- und Informationszentrum Haßfurt); bis 14. 7. Ausstellung: "Haßfurter Stadtgeschichte" (Sparkasse Ostunterfranken Haßfurt); 2. 7. Dekanats-Seniorentreffen (Kath. Pfarrgemeinde Haßfurt); 3. 7. Abendsingen und Musizieren im Innenhof des Alten- und Pflegeheims St. Bruno (Gesangverein 1864 Haßfurt); 5. 7.-7. 2. Haßfurter Großkaliber-Gewehrschießen (Kgl. priv. Schützengesellschaft Haßfurt); Kreisfeuerwehrtag vom 5. 7. bis 7. 7. (Freiw. Feuerwehr Haßfurt); Ehrenabend (5. 7.), Historische Übung auf dem Marktplatz, Tanzabend (6. 7.), Kommandantentagung, Festzug, anschließend Festbetrieb (7. 7.)

**Staffelstein:** Auf dem Weg zur Kur- und Badestadt kommt Staffelstein, die Geburtsstadt des Rechenmeisters Adam Riese, 1985 einen kräftigen Schritt voran: Gegen Jahresende soll das neue Thermasol-Bewegungsbau in Betrieb genommen werden. Nach dem Raumprogramm mißt das große Therapiebecken in der Schwimmhalle rund 250 Quadratmeter, das Einzeltherapiebecken 50 Quadratmeter und das angeschlossene Freibad 150 Quadratmeter. Mit Gymnastikraum und den notwendigen Nebeneinrichtungen beläuft sich die Investitionssumme auf rund 31 Millionen Mark. Die aus 1600 Meter fließende Sole gilt mit über 50 Grad Celsius als Bayerns wärmste "eisen- und kohlensäurehaltige Thermalsole". In den Becken beträgt die Badetemperatur 32 bis 34 Grad Celsius. Nach fachärztlicher

Begutachtung eignet sich die Sole zur Behandlung von Herz- und Kreislaufkrankheiten, Frauenleiden sowie chronischen Erkrankungen der Atemwege und des Bewegungsapparates. Bis zur Eröffnung des Neubaus läuft der Badebetrieb noch im provisorischen Becken weiter (Thermalbad Staffelstein, Telefon 09573/6460). fr 378

**Nürnberg:** Ausstellung des Stadtarchivs, Egidienplatz 23, Perlerhaus: "Nürnberg im Frühjahr 1945 – Zusammenbruch, Ende und Neubeginn" bis Ende Juni.

**Feuchtwangen:** Kreuzgangspiele im Juni "Pippi Langstrumpf", Juli/August "Urauf" von Goethe und "Die lustigen Weiber von Windsor" von Shakespeares. Intendant: Joachim Fontheim, Telefon für Vorbestellungen 09852/843.

**Selb:** Es ist eigentlich nur logisch, daß auch im oberfränkischen Selb, der Stadt des "Weißen Goldes", jetzt Porzellanmalkurse angeboten werden. Veranstalter der Abend- und Wochenendkurse ist die Volkshochschule (Ludwigstr. 6, 8672 Selb, Telefon 09287/3031), als Kursleiter wurden die erfahrenen Dekorentwerfer Barbara Flügel und Helmut Jobst gewonnen. Sie führen im eigenen Atelier auch Intensiv-Wochenkurse durch (320,- Mark einschließlich aller Arbeitsmittel). Vermittelt werden sogenannte Aufglasurtechniken für Ränder, Edelmetallstaffagen und mehrfarbige, einfache Blumenbuketts. fr 378

**Bamberg:** Ausstellung in der Staatsbibliothek in Verbindung mit dem Kunstverein Bamberg, Neue Residenz, Domplatz 8, 6. 5. bis 31. 7. 1985 "Karl Theodor von Busek (1803-1860). Fränkische Ansichten".

## Aus dem fränkischen Schrifttum

**Australische Grafik und Literatur.** Katalog zur Ausstellung in der Universitätsbibliothek 12. bis 26. 9. 1983. Hrsg. Heimo Ertl. Erlangen: Institut für Anglistik und Amerikanistik/Lehrstühle Anglistik 1983. DIN A 4, 154 S. DM 15,- (erhältlich im genannten Institut und im örtlichen Buchhandel).

Herzlich wenig ist es, was wir von Australien, dem Kontinent auf der gegenüberliegenden Seite der Erdkugel, wissen. Von seinen Literaten kennt man Patrick White, seitdem er 1973 den Nobelpreis für Literatur erhalten hat; von seinen Künstlern ist keiner bei uns populär geworden. Dieses weißen Flecks in unserem kulturellen

Wissen und Bewußtsein hat sich eine Ausstellung angenommen, die im fränkischen Raum in Bayreuth und Erlangen zu sehen war. Beide Universitäten gehören zu den nicht eben zahlreichen der Bundesrepublik, deren anglistische Lehrstühle sich mit australischer Literatur beschäftigen. In Erlangen hat man die Ausstellung mit Berichten von Australienreisenden des 18. und 19. Jahrhunderts aus dem Besitz der Universitätsbibliothek angereichert, vor allem aber den vorliegenden höchst informativen Katalog zusammengestellt. Apart und originell ist auch dessen Äußeres: jedes Kapitel setzt sich vom anderen durch eine eigene Farbe der Blätter ab.